

Die Geschichte vom Kloa-Imschder Schlauer Ochse

In Form eines Kerbspruchs von 1988

Sehr oft bestaunen viele Fremde,
den Ochsenkopf auf unserm Hemde.
Koa Ahnung hot doch des Gesock´s,
von dem „Klo.Imschder Schlauer Ochs“.
Es ist und bleibt, ich kann´s beide,
es Kerbsymbol fer alle Zeite.
Obwohl es ist schon lange her,
kam alles nicht von ungefähr.
Drum wolle wir euch die Geschichte,
so gut wie´s geht mol heut berichte.

Ja, lang ist´s her, doch so viel weiß ich,
im Jahre Siebzehnhundertdreißig,
da hatten die Gemeindväter,
ein mords Problem, es weiß fast jeder,
uff de Stadtmauer, des sin koa Faxe,
wor meterhohes Gras gewachse.
Des war den Ratsherrn nicht geheuer
Und guter Rat war damals teuer.
Auch wusste jeder, durch ein Wunder,
kam dieses Gras allein nicht runter.
Nach langer Alkoholbefeuchtung,
kam dann plötzlich die Erleuchtung.

Ich hab´s rief er, ihr seid vielleicht Nulle,
mir nehme den Gemeindebulle.
Der soll, schrie er wie besesse,
des Gras von de Mauer runnerfresse.
Gesagt getan, ein Mann ein Wort,
versammelt war der ganze Ort,
als man den Ochs dann ungeloge,
zur Stadtmauer hinaufgezoge.

Doch hatte man – sehr unbetacht,
den Strick ihm um den Hals gemacht.
Kaum war er oben, hing oh Graus,
die Zunge weit zum Hals herraus.
Ein Bürger rief dann in Extase,
„Der schlaue Ochs greift nach dem Grase!“
Doch leider war es so passiert,
man hat den Ochsen stranguliert.

So fand durch viele Henkershände,
die Geschichte dann ein traurig Ende.
Und seitdem sind im ganzen Land,
als „Schlauer Ochsen“ wir bekannt.

